

die Fastenzeit

daheim feiern & gestalten



21.02.2021 • 1. Lesung: Gen 9,8-15 • 2. Lesung: 1 Petr 3,18-22 • Evangelium: Mk 1,12-15

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern – liebe Gemeinde!

Im vergangenen Jahr 2020 haben wir begonnen, die „Andachten zum Mitnehmen“ in den Kirchen auszulegen und vor dem Pfarrzentrum in Lechenich an die Wäscheleine zu hängen. Nun ist schon ein Jahr vergangen und wir befinden uns immer noch mitten in der Corona-Pandemie. Auch wenn wir schon seit dem Spätsommer 2020 wieder Gottesdienste feiern können, gibt es doch viele Gemeindemitglieder, die das aus gut nachvollziehbaren Gründen nicht mit uns gemeinsam tun möchten oder können. Dies war und ist für uns Anlass, die „Andachten zum Mitnehmen“ weiterhin anzubieten.

Wir begehen an diesem Wochenende den 1. Fastensonntag und stehen somit am Beginn einer besonderen Zeit. Schon immer herausfordernd und tiefgründig – momentan vielleicht noch ein wenig intensiver. Gerne möchten wir Sie und Euch mit unserem Angebot in dieser Fastenzeit begleiten.

Mit der Hoffnung, dass wir alle gesund und munter bleiben oder wieder gesund werden mögen, wünschen wir Ihnen und Euch allen im Namen des Pastoralteams eine gute und intensive Fastenzeit!


Gemeindeferent Ingo Krey


Pastoralreferentin Katja Daun

✳ Einleitende Gedanken:

Das Böse ist immer und überall, heißt es flapsig in einem Lied der deutschsprachigen Band EAV. In der Tat halt die Geschichte der Menschheit unzählige Beispiele an Grausamkeiten und Unmenschlichkeiten parat. Seit Menschengedenken haben Philosophen über die Ursache des Bösen nachgedacht, ohne es erschöpfend erklären zu können. Manche Psychologen sind der Meinung, dass eigentlich jeder Mensch unter bestimmten Bedingungen zu grausamen Taten fähig ist, auch wenn er sich selbst das nie vorstellen kann. Gleichzeitig aber gab und gibt es immer auch Menschen, die sich auch in den barbarischsten Zeiten vom Bösen nicht haben verführen lassen. So predigte der schwarze Baptistenpfarrer Martin Luther King, sich nicht zum Hass hinreißen zu lassen und auf Böses nicht mit Bösem zu reagieren. Und das, obwohl er selbst heftig dem Hass und der Demütigung durch Weiße ausgesetzt war. Stattdessen bemühte er sich immer wieder um die Freundschaft zu seinen Gegnern.

Auch die Bibel kennt solche Menschen. In der ersten Lesung wird auf Noach hingewiesen, der sich nicht vom bösen Verhalten seiner Mitmenschen anstecken ließ. Es gilt aber vor allem für Jesus, von dem es im heutigen Evangelium heißt, dass er wie wir der Versuchung zum Bösen ausgesetzt war, sich aber immer seine Menschlichkeit bewahrte.

✳ Schrifttext (Mk1,12-15):

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit ¹² trieb der Geist Jesus in die Wüste.

¹³Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

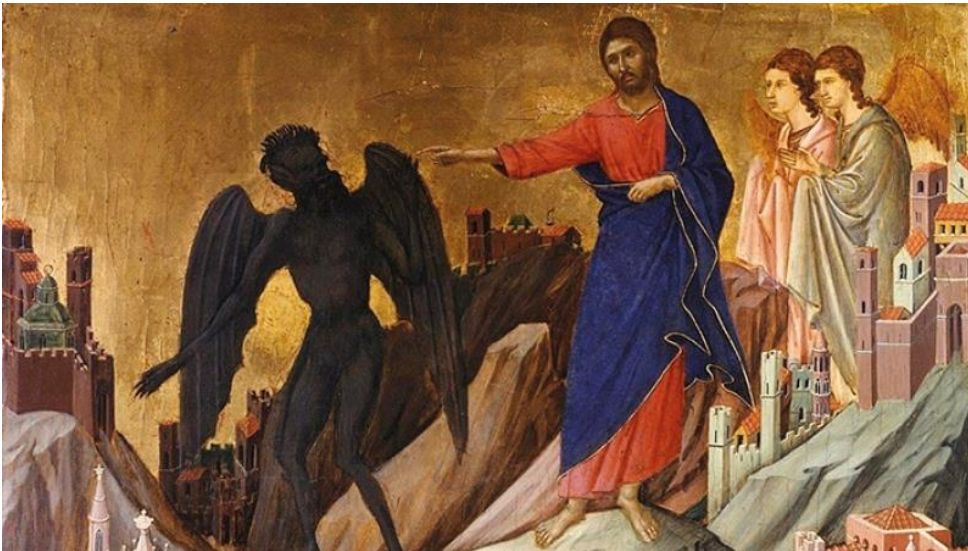
¹⁴Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes ¹⁵und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.

Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

✳ Impuls zum Evangelium:

Wir leben in einer Zeit, in der Versuchungen ihren Schrecken verloren haben. Sie sind vielmehr zu Verheißungen geworden. Zu den Freuden des Lebens gehört es, hin und wieder auch mal einer Versuchung nachzugeben.

Etwas ganz anderes meint die Bibel, wenn von Versuchung die Rede ist: Versuchung ist das, was unsere Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen und damit auch zu uns selbst zerstört. Die Bibel ist davon überzeugt, dass Menschen nicht stark genug sind, dass sie jeder Versuchung in jedem Moment widerstehen können. Auch Jesus, in allem uns gleich, war der Versuchung ausgesetzt, sich von Gott abzuwenden. Doch seine Gottesbeziehung war so stark, dass er allen dämonischen Mächten widerstehen konnte. Für uns gilt das nicht. Der Blick auf Jesus hilft uns jedoch, nicht den Mut zu verlieren, weil wir in Jesus die Kraft Gottes erkennen können.



Duccio di Buoninsegna 1308–1311: Der Teufel zeigt Jesus die Welt

*Stimmen die herunterziehen
Ich bin nichts wert
Ich schaffe es nicht
Es hat alles keinen Sinn*

*Stimmen des Satans
die das Leben schwermachen
die Gott widersprechen
der das Leben will*

*Dämonische Stimmen
werden ganz kleinlaut
verlieren ihre Macht
in der Gegenwart Jesu.*

Guido Groß

1. Fastensonntag für Kinder

Bunte Farben des Lebens auftanken

✳ So bunt ist unser Leben



Farben gehören zu unserem Leben dazu, machen es bunt und lebendig. Die meisten Menschen haben eine Lieblingsfarbe. Was ist deine?

Bei einer Telefonumfrage aus dem Jahr 2017 gaben 19% der Deutschen ab 18 Jahren an, dass Blau ihre Lieblingsfarbe ist, gefolgt von Grün (14%), Rot (13%), Beige (10%), Gelb, Grau und Schwarz (7%), Orange (6%) und Braun (5%) – wären Kinder befragt worden, wären bestimmt auch noch Pink, Rosa und Lila dabei!

Manchmal ist die Lieblingsfarbe auch abhängig von der aktuellen Situation oder anderen Gegebenheiten. So sind die Lieblingsfarben meiner Söhne während der EM oder WM immer schwarz-rot-gold. Babys lieben Dinge in Violett und Orange, da dies die ersten Farben sind, die sie erkennen können. Bei der Beliebtheit der Farben ist auch wichtig, dass alle Farben direkt mit etwas verbunden werden. Überlegt einmal - bevor ihr weiterlest - was euch zum Beispiel bei Blau, Rot und Gelb einfällt!

Viele denken bei Blau an den Himmel, Meere und Seen und frisches Wasser – vielleicht aber auch an Polizeiautos, Nivea oder Schalke 04, bei Rot an die Liebe, Feuer, Tomaten, Rosen, Erdbeeren – und vielleicht ja

auch an den 1. FC Köln, an die Feuerwehr, Coca-Cola oder Ferrari, bei Gelb an Sonne, Mond und Sterne, Zitronen, Bananen und Mais aber auch an die Deutsche Post, ADAC und BVB. Um ganz besondere Farben geht es auch in der Lesung des heutigen ersten Fastensonntages:

✳ Lesung vom 1. Fastensonntag (Genesis 9,8-15)

Gott sprach zu Noah und seinen Söhnen, die bei ihm waren: „Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Tieren des Feldes, mit allen Tieren der Erde, die mit euch aus der Arche gekommen sind. Nie wieder soll solch eine Flut über die Erde kommen und die Erde zerstören.“ Und Gott sprach weiter: „Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann denke ich an den Bund, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alles vernichtet.“



✳ Die Farben des Regenbogens

Der Regenbogen ist ein wichtiges Zeichen Gottes, ein Zeichen für seinen Bund mit den Menschen und für sein Versprechen, er steht für das Leben in Fülle, das Gott den Menschen schenken will. Die einzelnen Farben des Regenbogens (wobei wir hier die beiden Blautöne zusammenfassen) können uns auf bestimmte Lebensmöglichkeiten, auf wichtige Aspekte unserer Lebens, die wir von Gott geschenkt bekommen, aufmerksam machen. Die Fastenzeit, die vor wenigen Tagen mit dem Aschermittwoch begonnen hat, will uns einladen, einmal ruhig zu werden, einmal auf unser Leben zu schauen. Wir sind eingeladen, auf das zu schauen, was unser Leben ausmacht, was es lebendig und wertvoll macht, was besonders wichtig ist:

Liebe Begeisterung Kraft, Mut Wut, Zorn	1) Rot ist die Farbe der Liebe, der Begeisterung, der Kraft und des Mutes, aber auch der Gefahr, des Zornes und der Wut. Welche Menschen schenken mir ihre Liebe? Für was begeistere ich mich? Wann habe ich erlebt, dass ich viel Kraft und Mut habe? Auf was bin ich wütend?
Wärme Freude Energie Fröhlichkeit	2) Orange ist die Farbe, die an Wärme und Energie erinnert, sie steht für Freude, Freundlichkeit und Fröhlichkeit. Was macht mich fröhlich? Worüber habe ich mich in den letzten Tagen oder Wochen ganz besonders gefreut? Wer war freundlich zu mir?
Helligkeit Heiterkeit Erfolg Glück	3) Gelb ist die Farbe von Sonne, Licht und Helligkeit. Sie steht für Heiterkeit, Erfolg und Glück: Was macht mein Leben hell, mein Gesicht strahlend? Wo ist mir etwas gelungen, habe ich Erfolge gehabt? Konnte ich irgendwann in letzter Zeit sagen: Da habe ich aber Glück gehabt?
Natur Lebendigkeit Gesundheit Hoffnung	4) Grün ist die Farbe der Natur, der Pflanzen. Sie steht für Lebendigkeit und Wachstum, Gesundheit, aber auch für die Hoffnung und Heilung. Was lässt mich wachsen, lebendig sein? Was gibt mir Hoffnung? Habe ich etwas Schönes in und mit der Natur erleben können?
Freiheit Vertrauen Ruhe Sicherheit	5) Blau ist die Farbe des Wassers und des Himmels. Blau steht für Freiheit und Weite, aber auch für Vertrauen, Ruhe und Entspannung, Sicherheit und Treue. Zu wem habe ich Vertrauen? Was macht mich frei oder zufrieden? Was schenkt mir Ruhe und Gelassenheit? Wer ist mir ein treuer und zuverlässiger Weggefährte?
Versöhnung Frieden Trauer Träume	6) Violett steht für Vergebung, Versöhnung und Frieden, für Trauer und Besinnung, aber auch für Träume und Phantasie. Wann habe ich Vergebung oder Versöhnung erfahren? Was schenkt mir Frieden? Was beflügelt meine Träume, meine Phantasie? Durch was bekomme ich neue Ideen? Was hat mich traurig gemacht oder meine Trauer getröstet?

✳ Mein eigener Regenbogen:

⇒ Du brauchst dazu ein leeres, weißes Blatt Papier und Stifte in Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Violett.

Ich lade dich ein, noch einmal auf die bunten Regenbogenkästchen oben zu schauen mit den Wörtern, die zu der jeweiligen Farbe passen. Ich lade dich ein, einmal zu überlegen, welche Dinge es in deinem Leben - mehr oder weniger - gibt. Hast du im Moment viel Mut, viel Zorn oder viel Kraft - dann male



einen roten Streifen auf dein Papier, gibt es Ruhe, Vertrauen oder Treue dann male einen blauen Streifen dazu, hast du gute Ideen und viel Phantasie, dann male noch einen violetten Streifen hinzu.

Gehe alle Farben und ihre Bedeutungen durch. Male nur die Farben auf, die zu deinem Leben passen und entscheide, wie dick die Streifen werden sollen. Dein Regenbogen darf auch nur aus wenigen Farben bestehen.

Schaue dir deinen persönlichen Regenbogen an: Vieles gibt es bereits in deinem Leben, aber vielleicht sind einige Farben auch gar nicht oder nur wenig vorhanden. Vielleicht gibt es kaum Ruhe, keinen Erfolg oder zu wenig Frieden in meinem Leben. Ich lade dich ein zu überlegen: Um was bitte ich Gott für mein Leben oder für unsere Welt?

✳ Gebet zum Abschluss:

Gott, du Meistermaler des Lebens, im Zeichen des Regenbogens gibst du mir dein Versprechen: Du verbindest dich ganz eng mit uns Menschen. Du willst auch mir nahe sein und mein Leben reich und erfüllt machen. Du hast in vielen Farben das Leben deiner wunderbaren Schöpfung gemalt. Du kennst mein Leben, das manchmal traurig, grau, farblos oder dunkel ist. Stärke mein Vertrauen in deinen Bund und dein Versprechen, mich niemals zu verlassen. Nimm all das von mir, das mein Leben bedroht, behindert und gefährdet. Du willst in meinem Leben alle Lebensfarben neu erwecken. Du willst mir erfülltes, lebendiges Leben schenken. So segne mich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

✳ Ausmalbild zum Tagesevangelium (Mk 1, 12-15):

